

Nach beendeter Inventur

werden

vom 31. Januar bis 15. Februar

sämtliche Vorräthe letzter Saison zu bedeutend

herabgesetzten, außerordentlich billigen Preisen ausverkauft!

In den Parterre-Räumen:

Roste u. einzelne Roben, Sommer-Mode-Stoffe, Herbst- und Winter-Kleiderstoffe, Schwarze Cachemires, Schwarze Modestoffe, Schwarze und Farbige Seidenstoffe, Ball- und Maskeradenstoffe, Sammet und Plüsche, Weiss und Crème-Gardinen, Flanelle, Blaudrucks, Cattune und Halblamas.

In der ersten Etage:

Herbst- und Winter-Mäntel, Sommer-Mäntel, Regenmäntel, Radmäntel, lange schwarze Promenadenmäntel, kurze Jackets, Kinder-Mäntel, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen, Satin-Blousen, Schlafröcke, Unterröcke, Corsets, Schürzen und Tücher.

Klostermann & Sievert

Hainstrasse 7 Leipzig nahe am Markt.

Express-Packet-Verkehr von Albert Meyer, Spedition, Brühl 69.

Von heute ab berechne ich das Porto für Pakete

 von Leipzig nach Berlin 

nach Tarif 1 meines Prospects.

Unterziehzeuge

in Wolle, Halswolle, Merino, Baumwolle.
Herren-Unterjacke von 90 Pfg. an bis 5 Mk.
Herren-Unterbeinkleider Mk. 1.20 bis Mk. 4.00.

Normal-Wäsche

(Sulzen Prof. Dr. Klee)
Normal-Hemd, garantiert reine Wolle von 4 Mk. an.
do. Beinkleid, do. do. do.

Socken und Strümpfe

in großer Auswahl, sehr preiswert.
buntgewebte, wollene Hemden (neue Muster),
auf Wunsch von jedem Jäger gewünscht.
in der Nähe nicht eingehandelt. Welches Socken und welche Hemd, 1 Mk., Mk.
sehr billig!

S. Rosenthal, Katharinenstr.
No. 16.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste

mit passenden Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken im Magazin
Kunstgewerblicher Artikel, welche auf das Empfange aller möglichen Bedürfnisse
in Cultus-polli, Bronze-Tamé, Eisen u. c. u. uns ausländischen Majoliken,
antike Antik in Porzellan- und Bisquit-Fantast-Geschenken, wie auch Japan-
isch China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Blumenvasen,
Ball- u. Gesellschaftsfeierlichkeiten angefertigt, immer eine Arbeitserbung für Geschäftshäuser,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in nächster Nähe keine Wettfeier veranstalten, und es kostet 50 Pf. für Jeden, weiter
auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken vertrieben wird, 50 Pf.
Überzeugung bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Postage.

Am 1. März verlege ich mein Geschäftslocal von der
Querstraße 23 nach der

Petersstraße 44, 1. Etage,
und veranstalte, um die hohen Umlaufkosten zu ersparen, einen

Ausverkauf

jämmerlicher noch auf Lager befindlichen
Zimmer-Einrichtungen
Möbel und Decorationen
20%

unter den üblichen Preisen.

Heinrich Barthel,

Querstraße 23, Ecke der Gellertstraße.



Haar-
Wasch- und Starkungs-
Mittel.

Haus-Wasser, ganz vorzüglich,	50-4 bis 3-4
Apel's Birkenbalsam	1.25-2-4
Zan de Quina, echt,	1.50-3-4
Extrait végétal, echt,	2.25-4
Lassou's Haar-Extrakt	4.50-4
Bay-Rum, Flasche 1.25, 2.50, 4.50-4	
Frauenbrausewasser	75-4 bis 3-4
China-Oel, echt, Pinand,	2.75-4
Ynas-Oel, roth, gelb,	50-4 bis 2-4
Bowland's Macassar	3-4
China-Pomade	50-4 bis 1-4
Arnold-Pomade	1-4

Oscar Prehn, Leipzig,
Universitätsstrasse No. 2,
Eckhaus Grimmaische Strasse.

Ausverkauf
bedeutender Bestände
von
Herren-Kragen, Manschetten u. Hemden-Einsätzen, Frötlitlächer u.
zu billigen Preisen
wegen Auflösung des Geschäfts.
Louis Seyfferth,
(Mauriciannum) Grimm. Str. 32.

Berücksichtigt
Herren- u. Damenkringen
im Ausverkauf
von 10, 20 u. 30 Pfennigen an.
Louis Seyfferth,
Grimm. Str. 32, Mauriciannum.

Seid, Plüscher- u. Sammet-Reste,
zu Tüllen u. Tüppen, in Formen z. Gürtel-
näpfchen-Schärpe mit Kostüm usw., kleine
Wolldeckenstücke zu Tüden, Röcken u. Leibes-
Gürtel und andere kleinere Ballkleider, Unter-
wäsch, Gürtel u. c. u. Wäsche nachthilf-
liche Kleidungsstücke, große Z. Wester-
nische, grüne Z. Wester-
nische, grüne Z. Wester-

Makart-Palmen u. Makart-Borgrätsche,
schöne Sommer-Schmuck, werden zum halben
Preise angenommen
Katharinenstr. 18, L. Hiltzel.

Damen-Tüder- Stiefeln
von 5-8 an, verschiedene Farben von 8-4 an,
neuer als andere Qualität von Reparatur-
werk zu benutzen, kleine Preise.
Friedrich Staerk, Johanneberg 20.

Manufaktur Zündholz-Compt. Neumayer
Befertigt bestes Fabrikat Deutscher Sicherheits-Zündhölzer v. Epenholz mit be-
währter brauner, grüner u. roter Zünd-
holze, sowie Starzhölzer. Universell
brauchbare Reitdhölzer an den Schnallen. In
Gen-Vertret.: Geh. Strassberger.

Specialität:
Kaiserkörbchen.

Barum, 1000 Strassen.

Durch sehr vorzügliches Qualität sind große Vorräte in verschieden
haltbaren Verpackungen offen.

Knaben-Anzüge

3-4 Jahre | 5-7 Jahre | 8-10 Jahre | 11-13 Jahre | 14-16 Jahre
A 6.40, A 7.50, A 9.50, A 11.70, A 13.80.

Ärmellose Anzüge ist sehr einfach, Kleider werden vorzüglich
gestaltet und werden zur besten Qualität verarbeitet, auf Röhre gearbeitet.

G. Goldstein,

Brühl 21, 2. Etage.



Gänzlicher Ausverkauf

grosser Partie

Oberhemden

zu billigen Preisen.

Louis Seyfferth,
Grimm. Str. 32, Mauriciannum.

Das feinste englische Besteck für
Silberstahl-Rasirmesser

verdiente gross Garantie. Besteck nimmt den Röhrchen

Box mit Geduldigheit. Untersch. 8 Tagen gebraucht. Preis A 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Bestell-Nr. 2.50. Besteck engl. 2. Beliebt, Gute, 80 Pfennige. Preis 20.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

82. Jahrgang

Nr. 33.

Geschenke des Himmels.

Von M. Wilhelm Meyer.

Der Planet, welcher uns zum Wohnsitz angewiesen wurde, ist bekanntlich der dritte in der Reihe der von der Sonne ab und bestimmt durch die Größe des und das Verhältnis des Planetenraumes bestimmt, wobei einerseits der noch problematische interplanetare Planet Vulcan, welcher noch während des letzten letzten Sonnenzyklus vom 19. August wieder verdeckt wurde, andererseits die große Sphäre der kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter überwiegend blieben. Wenn durch diese kritische Abzählung stellt sich also die Erde um die bewegten Sonnen nahe Sphäre ihrer Geschwisterplaneten, was noch in viel bedeutenderem Maße hervortrat, wenn man die Untersuchungen seit mit einander vergleicht. Letztere nehmen nämlich von der Sonne ab von Planet zu Planet rasch anwachsend zu nach der bestimmen, zwar nur ungefähr in unvergleichbaren Bedeutungen Regel. Die wahre Abschätzung der Sonne hat der Reihe nach in Willmott's geographischer Tafel 14, 14½, 20, 30½, 104, 191, 284 und 602. Die Erde befindet sich also der Sonne doppelt näher als ihr entferntestes Geschwistergesetz und folglich, mit irdischen Verhältnissen verglichen, in einer unbeschreibbar freien Zone des Planetenraums, wo eine Überschüsse von Wärme und Wärme die wunderbare reiche Entwicklung der organischen Natur fördern könnte, um so mehr, als ja bekanntlich die Bewegungen von Wärme und Licht im Quadrat der Entfernung abnehmen und folglich der dreifachmal entferntere Neptun 900 mal weniger Wärme und Wärme von der Sonne erhält als wir. Man sieht sich diese verlassene Welt des Neptuns vor, wo die Scheibe der Sonne nicht viel nicht im Durchmesser hält, als bei uns der glänzende Abstand, die Venus, wenngleich sie Licht in bedeckend intensiverem Glanz leuchtet durch die dort einzige herrschende Dämmerung bricht! Eine einzige Sphäre, gegen welche die weiteren langeren Polaritäten als sommerliches Klima erscheinen müsste, macht dort noch weitere Bedingen der Erde, um die kleinen jungenen organischen Leben unmöglich. Der glückliche Stellung unseres Planeten im Sonnenzyklus verdankt wir also andere Erden, und auf des Reichthum, welchen die verschwindende Natur uns hier auf der Erde zu Gebote gestellt hat.

Durch unsere Entfernung von der Sonne ist die Umlaufzeit um die letztere, also die Länge des Jahres bestimmt. Wie aber dies Element in alle unsere Handlungen, in die Ordnung unseres Geistes- und privaten Lebens eingreift, beweist uns unsere vollkommenen Abhängigkeiten vom kalten, dessen Ausgaben von der Bewegung der Erde um die Sonne direkt dient werden. Von der Länge des Jahres mit seinem abwechselnden Jahreszyklus hängt offenbar wesentlich unsere Entwicklung von allgemeinem Wohlstande der Zeit ab und die Länge unserer eigenen Lebensdauer wird wahrscheinlich durch dieselbe nicht unfehlbar abhängig, indem unter Organismus nur eine gewisse Anzahl von Abreihungen zwischen Sommer und Winter besteht. Der Jahreszyklus ist eben als ein größter Palästrial im Leben der Natur anzusehen, dessen Schritte sich überall wiederholen, in den Jahreszeiten der Baumblätter, in den länderweiten Abreihungen der Wasserläufe und tausend anderen Merkmalen, welche es dem Menschen erlauben, das Alter der verschiedenen Organismen in Jahren anzugeben. Das endlich viele Pflanzen und Thiere übertragen nur eine Saison leben und ihre Erscheinung folglich beginnt und endigt mit ganz bestimmten Stellungen der Erde in ihrer jährlichen Laufbahn, ist ja allgemein bekannt. Sie sehen also, wie dieses astronomische Element der Umlaufzeit ganz wesentlichen Einfluss nimmt auf die Gestaltung des irischen Lebens, und wie hier das Bild der Natur für uns offenbar ganz anders darstellen würde, wenn die Länge des Jahres eine andre wäre. Bei dem eiszeitlichen Klima umfangt im Systeme einkommenden Jupiter beinahe immer noch 12 Jahre.

Bei diesen und den übrigen nicht allzu weit entfernten Planeten erkennen wir von unsern Standpunkten aus sehr deutlich den Einfluss, welchen die Jahresbewegung in ihrer Wirkung auf die Bewegungen in ihrer Atmosphäre nehmen, also etwas unsern jährlinglich wiederkehrenden Regenzyklus und Aquinozialszyklus Analoges. Diese Änderungen sind bekanntlich Folgen der schiefen Stellung der Umlaufbahnen dieser Planeten zu den Bahnen, welche sie um die Sonne beschreiben. Gegenwärtig ist die Erde um etwa 23½ Grad gegen die Ebene ihrer Bahn geneigt; man nennt diesen Winkel die Schiefe des Äquators, durch welche die Lage und Ausdehnung der Jonen auf der Erde bestimmt wird und mit ihr die Besiedeltheit der Hemisphären und meteorologischen Erfahrungen. Die Besiedeltheit der Wärmeverteilung und die der Länge von Tag und Nacht hängt offen nur von dieser Ausstellung ab, die dadurch allein die Irrektion des abwechselnden Naturzyklus in den verschiedenen Erdteilen und Jahreszyklen wird. Ihre wesentliche Aenderung dieser Ausstellung würde das Jähne Klima der arktischen Natur zugleich gänzlich verhindern müssen. Die Jonen würden sich gegenwärtig verschließen, mit that's dem Temperatur. Die Seiten und Gewöhnheiten ihrer Bewohner.

Nach theoretischen Untersuchungen kann nun zwar die Schiefe des Äquators im Laufe des Jahreszyklus um etwa einen Grad an- oder abnehmen, aber es ist durch mancherlei Gründe wahrscheinlich gemacht, daß sie durch besondere, nicht in Rechnung zu gehende Einflüsse doch viel größerer Veränderungen unterworfen werden kann. Diearten klimatischen Verschiedenheiten der geologischen Altersperioden mögen vielleicht in solchen Veränderungen ihres Grunds liegen. Andererseits vermutet Schiaparelli auch bei Mars wegen der Verhältnisse des Planeten auf diesem Planeten längst eines Kreisels, der um einige zentrale Grade gegen seinen Äquator gedreht ist, daß sich die Länge der Umlaufzeit des Mars, d. h. seiner Umlaufzeit, seit nicht allzu entfernten Zeitspannen viel mehr geändert habe, als die theoretische Rechnung allein gestützt. Welches wir also von jenen erdrückenden Zeitspannen und die Weltanwendung des Kopernikus ersehen, welche und die Weltanwendung des Kopernikus ersehen, alle klimatischen Einflüsse betrachten, die unsere Erde in der gegenwärtigen Form hervorruhen, so müssen wir die

Stellung der Erde hier offensichtlich in einer Linie ins Auge lassen. Die gegenwärtige sehr große Konstanz ihrer Lage muß allein nur die rasche Entwicklung unserer heutigen organischen Welt möglich, während die Verziehung der Sonnen umwaltende Revolutionen in der Naturhaltung herverursachen müsste.

Ein anderes Element der Erde, welches unter Umständen auf die Art der Entwicklung der Jahreszyklen wesentlichen Einfluß nehmen kann und wahrscheinlich auch in früheren Schöpfungszyklen genommen hat, ist ihre Excentrität, d. h. ihre Abweichung von der geozentralen Form. Dieselbe ist gegenwärtig sehr gering und beweist, daß die Sonne um Winter um etwa ein Sechstel ihrer mittleren Entfernung näher steht, als im Sommer. Daher ist die gesamte Wärme, welche die Erde um die Zeit unseres Winters empfängt, etwas grüher, als die während des Sommers weiteren Haltungen empfangene. Nur und wird dadurch also die Länge des Winters sowohl als die des Sommers um ein Minimales gewürdet, während dagegen auf den südlichen Haltungen, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere Vorhersagen glauben, daß sich durch die Abnahme dieser minimalen Wirkung im Laufe der Jahreszyklen die größte Annäherung von Erdmutter an Südpol im Vergleich zum Nordpol erütteln lasse. Da nun die Zeit der größten Sonnenähnlichkeit gegenwärtig jedmal auf den 1. Januar fällt, und nach durch alle Jahreszyklen fortwährt, so daß sie nach etwa 10,000 Jahren bereits mit unserer Sommernähe zusammenfällt, so ändern sich damit zugleich auch ihre beiden charakteristischen Einflüsse auf das Klima, der breite Halbkugel und wieder als, wenn sie gegenwärtig die Irrektion der Südhalbkugel, wo die größte Sonnenlage in die Sommerzeit fällt, durch deren leben Umstand die Extreme zwischen Sommer und Winter verschoben werden. Weitere

Anlieferung von Brückensärbahn - Belagböhnen.

Zur Erzeugung des oberen Fahrbahndekkens der hölzernen Waldenbrücke in Sachsen nach der Aufstellung von 478 qm Boden eingesetzt.

Dieselben haben aus rothbraunem Holz zu schicken und sind in parallelen, auf dem Dach zu liegenden Stücken von je 3 m Länge, 10 cm Stärke und 15-20 cm Breite zur Anholde zu liefern und zwar bis zum 14. April dieses Jahres.

Beigleiche Offerten sind auf den Preis pro Quadratmeter zu stellen und bis

dreizig, den 10. Februar d. J. Vorm. 10 Uhr.

verschlossen und mit der Aufschrift „Brückensärbahn“ versehen bei der unterstaatlichen Königl. Bauverwaltung eingereicht, wobeiß deren Eröffnung in Gegegnung eines erledigten Bewerber erfolgen wird. Die Auszahlung unterliegt, sowie die Abrechnung sämtlicher Angebote beläßt uns sich vor.

Sobald jedoch ab Februar 16. Jg. werden die Bewerber an ihre Offerten gebunden und die bis dahin noch bestandenen gebliebenen Angebote sind als abgeltend zu betrachten.

Wieden, am 20. Januar 1888.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion. Königl. Bauverwaltung.

Erholung. Vorschriften.

Die Regierung möchte einen freien reisenden Bahnhofe für die angelegte Bahnlinie, doch ist vom 1. Februar er ab das gut eingerichtet, wieder die Preise Größer bestimmen.

Hôtel zum „Goldenene Löwen“ (Hôtel L. Rauner) in Aschersleben

Übernoume habe.

Durch außerordentliche Bedeutung, vorzügliche Küche, reingehaltene Weine, gutgepflegte Biere und solche Preise werde ich bestrebt sein, allen an mich gestellten Anforderungen nach jeder Richtung hin zu genügen.

Diners 1 Uhr.

A la carte zu jeder Tageszeit in reicher Auswahl.

Vorzügliches Culmbacher Kaiserbräu.

Quadrat zu jedem Tag am Bahnhof.

Abend ist bitte, mein Unternehmen freundlich unterschlagen zu wollen, jedoch bestimmt und vollauf.

E. Duve,

früher Güter, Theatergarten Restaurant.

Gasthaus „Stadt Frankfurt“ Chemnitz, Zimmerstraße 3

unbeschreibliche Nähe des Bahnhofs

empfiehlt sich gelegene Geschäftsräume und Säle. Zimmer von 75 & ab gute Betten. Beste Bedienung. Speisen à la carte. Besonders am Bahnhof.

Höhere Mädchenschule, Weststrasse No. 71.

Meldungen von Schülern sie das zu Ihnen beginnende neue Schuljahr

schaut die Unterstufe täglich zwischen 3 und 4 Uhr entgegen. Mädchen im Alter von 6-16 Jahren finden Aufnahme.

Gebühr und Auszeichnungen sind bei der Ausstellung mitzubringen.

Marie Servière.

Platten wird gehandelt, gekocht

Privat-Tanz-Unterricht

zu J. Hirsch, Ringstr. Centralstr. 9

und in der gleichen 9v. Viergeschossigen

Gebäude. Unterrichtsstunden, sowie einzelne

Tänze übertragen.

Samstagabend, den 10. März; Ball

im Tivoli.

Neuer Karussell Aufzug Schwan.

Tanz-Unterricht.

Morgen beginnt ein neuer Kursus für

Damen und Herren. Zahlstube 10. I.

Wochentags 10-12, Abends 7-10. II.

G. Preller, Tanzlehrer.

Max Bohme, Tanz, Emiliehöhe 50.

Gründl. u. Josephs Lehrer in Jümmer.

Zäugen. Neuer Karussell Aufzug Schwan.

Beste Ausbildung erhalten haben Dienstag u.

Donnerstag von 8 Uhr, sowie Sonntag von

4 Uhr an. Vorvoran möglich.

Wiederholung erholt Rabatt.

—

Wiederholung erholt Rabatt.

Max. F. Tiedemann, Director,

Ringstr. 50.

Bereitstellungskunst

Postgehilfen-Examen.

Zum Dienst von 15-22 Jahr. wird.

abigeschritten. Sicher und gut vorbereitet.

Falls u. d. ersten Kursus d.

Kursus nicht vorhanden wird, ist der zweite insel. Version u. Unterricht gratis.

Beste Ausbildung und höchstes Alter 200

Gründer meines Instituts das Kursus

behauptet u. findet bei der Landes. Vogt ein-

gebot.

Wiederholung

Max. F. Tiedemann, Director,

Ringstr. 50.

Unser Töchterpensionat

das sich jetzt einer guten Freizeit erfreut,

wird in vollkommenem Gehalt fortgeführt, da

und ein thüriger Handelshaus zur Seite steht.

Unter diesem Verhältnis wird im heiligsten

Heiligtum der Kindertheorie die französische

Kultur, Natur, Wissenschaft, Bildung, Erziehung,

Wissenschaft, Bildung, Erziehung, Bildung, Erziehung,

Günstige Gelegenheit.

Veräußerungshaber ist im Reg.-Beg. Wertheburg ein großes Betrieb, welches sich seit 30 Jahren in der Familie befindet. Ganz-eigentl. großer Taugoal und Garten hat, sich auch zur Anlage einer großen Gärtnerei oder zum Sommeraufenthalt eignet, mit oder ohne Feld preiswert zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen mit genauer Adresse beantwortet E. Schubert, Kändstrasse 30, III.

Restaurant-Grundstück

In der Nähe Leipzigs Familien-Behältnisse höher sofort zu verkaufen. Bilderd. Bierapparat, Garnitur und Würstchenbehälter neu. Anzahlung 5-6000 A. Effeten unter F. D. „Invalidendank“, Leipzg.

Zu verkaufen und Bauplätze.

Rein Baumwollwaren, an der verkehrsreichen Friedensstraße Nr. 40, grüne, in beliebiger Größe freit, und bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Kosten zu erbringen beim Wirt des Hirs., „Wittmann“, Mölln, oder beim Verkäufer G. Gölich, Gölich.

Gölich. Höchstädt, nahe d. Schule, mit 800 qm. Boden, Kosten 10.000 A. bei 5000 A. Ans. zu verl. R.R. P. L. 360 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Im Vogelsch. In den 4875 Quadratmeter großer Komplex am Vogelsch. billig zu verkaufen durch Vieweger & Co., Käthnerstr. 3, I.

Zu verkaufen

in unmittelbarer Nähe der infantilien Marthalle sehr hold gebaute Handgründstück, Kosten mit geringer Anzahlung 10.000 A. Effeten 18 bis 20.000 A. Ertrag 6400 A.

Zu verkaufen

im Nordviertel vorzügliches Handgründstück mit geteilter Etagen u. großer Werkstatt im Erdgeschoss. Preis 84.000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag reichlich 67%.

Zu verkaufen

in Lehmann's Garten verkaufen herzhaftes Hand, 4 Wohnungen enthaltend, gut vergründet. Preis 170.000 A.

Zu verkaufen

in direkter Nähe der neuen Marthalle hochwertiges Handgründstück mit Wohnungen, Kosten 100.000 A. Eine Zahlung ca. 60.000 A. Ertrag 67%.

Zu verkaufen

in vorzügl. Lage von Lindenau, Nähe vom Markt, c. 9. qm. Grundstück, 18.000 A. Preis, Kosten u. m. 22.000 A. gering. Et. Preis 120.000 A. Ans. 20 bis 30.000 A. Ertrag 67%.

Zu verkaufen

Nähe der Promenade, in einer Wohn- u. Geschäftsh. c. 9. qm. Grundstück, Kosten mit geteilten Etagen, Preis 200.000 A. Eine Zahlung ca. 60.000 A. Ertrag über 6%.

R. Eisentraut, Gottschdörf. 4.

Am Tannenweg sind 4 Handgründstücke unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch Vieweger & Co., Käthnerstr. 3, I.

Im Görlitz

ist ein schöner Grundstück komplett zu verkaufen durch Vieweger & Co., Käthnerstr. 3, I.

In Görlitz

Handels- und Gewerbehandlung unter dem Namen „Görlitz“ in einer Wohn- u. Geschäftsh. c. 9. qm. Grundstück, Kosten mit geteilten Etagen, Preis 200.000 A. Eine Zahlung ca. 60.000 A. Ertrag 67%.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in der Zeitzer Straße ein herzhaftes eingerichtetes, mit neuerem Kosten aufgebautes Wohnhaus mit Küche und Stiege im Preis von 155.000 A. Ertrag 67%. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

Andere Nachbarschaft

Nähe der Promenade, in einem gut gehaltenen Haus mit geteilten Etagen preiswert zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Ertrag 6000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

zu verkaufen ist in Plagwitz, es ist eine sehr gehobene, elegante, einenes Haus mit geteilten Etagen, Preis 65.000 A. Anzahlung 12-15.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

Zur Beachtung.

ein Kapitalanlage verkaufen ist mehr als höchst kost. u. Wertgrundstück in schöner Nähe der Stadt, wenn möglich. R.R. sub. W. 8. 223 H. 2. Bl. Käthnerstr. 23.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Ein gutes Hotel mit Cafeteria, im S. 1. Stock, mit 12 Zimmern, 6000 A. Anzahlung 20.000 A. Ertrag 6000 A.

Augustusplatz Nr. 1, Becker's Haus,
sofort oder später zu vermieten:
1 zweite Etage, 8 Fenster Front, | nach der
1 großes Gewölbe (auch getheilt) | Johannesgasse
1 kleineres dergleichen gelegen,
2 große helle Sale im Hofe 1 Treppe,
1 großer Keller, zur Lagerung von Rothwein sich
vorzüglich eignend.

Näheres beim Bauemeister daselbst.

In unserem Grundstück am Theaterplatz

an die nach dem Theaterring und der Promenade gelegene größere Hälfte der zweiten Etage, 12 Zimmer, Badezimmer und Küchen, mit 1. April 1888 ab zu vermieten. Wegen Schäden (11 Uhr) wolle man sich an den Bauemeister des Grundstücks Theaterstraße 2 tragen. R. Comptoir versteht.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Windmühlenstraße 48

Hab die ordnungsmäßige 2. Etage im Parterre, mit 5 Fenstern Straßenfront, per 1. April ab zu vermieten.

Räumt durch den Comptoir.

Plagwitzer Straße 31 helle Börse, 6 Räume mit Küchen, regenbare (Schrank) per 1. April 1. 1000 A. R. L. r.

Weststrasse 20 eine elegant eingerichtete erste Etage, Sonnenseite, Nähe des Johannis-

parties, per Okt. zu vermieten. Beste Wärz beigebar.

Gottschedstraße 12 kleine 1. u. 2. Etage, 2. Preis, entgegen, 6 Räume, nebst reichl.

Küchen, Badez. u. 1. K. 1. April 1. 1000 A. R. L. r.

Im Gründstück Brühl 75/77

Ab eine Wohnung, 2. Stock, viel Raum und reichliches Badez. enthalten, vom 1. April 1. c. ab für 1500 A. p. ab zu vermieten.

Räumt durch den Comptoir.

Freiberger Straße 24 ein Parterre-Raum mit Küchen, sowie ein Keller, in dem ein reicher Handelsbetrieb betrieben, zu vermieten.

Räden, zu vermieten und können bereits besetzt nach den Baulisten der Baubehörde eingetragen werden. Gell. Offizier unter K. D. 200 an **Hausservice** bei & Vogler, Magdeburg, erreichbar.

Sidonienstraße 8 haben wir eine oder Wohnung zu vermieten.

Laden-Bermietung.

In Gottschedstraße Nr. 2, welche

Geschäftslage der Stadt, für sofort oder später ein gehmungenes Bade mit großen Säulenstellungen zu vermieten. So dem Raum gehört außer anderen Wohnräumen ein besserer Dienstzimmer, in dem Wohltätigkeit werden kann. Räumt durch den Comptoir.

Richard Klunz.

Laden Nr. 1 zu vermieten. R. L. r. und

haben sich Wohnung zu vermieten, in Obers. bei. zu erfragen im Restaurant Gaujoni, Weißwurst.

Geschäftsladen, Zeitzer Str. 7, vom 1. April 1888 ab sofort auch schon weiter zu vermieten durch

Reichsamt Schumann, Ritterstraße 8. II.

Rindfleisch. 8 ist ein Port als Tempel zu vermieten. Räumt 2 Etagen.

Für Druckereien, Buchbindereien etc. Das habe von mir inzugsfähige Druckerei-loc ist am 1. Januar 1889, vorst. und früher mit Dampfdruckmaschine u. Trockenluft zu vermieten.

Ernst Holtmann, Holzmarktstraße 14.

Querstraße 31 im Parterre des neu erbauten Hinterhauses zwei Arbeitsräume, einer für 200 A. der andere für 150 A. Jede, die sofort oder später zu vermieten durch

Reichsamt Harich, Universitätstraße 4.

Großer heller Arbeitsraum mit breiter Kompt. (auf W. Dammtorstr.) ist per 1. April ab zu vermieten. R. L. r.

Reichsamt Harich, Universitätstraße 4.

Wohnung, 4 ist eine große, helle, helle Wohnung um 400 A. engl. ein großer Badez. mit innern Aufzug um 200 A. eben, mit Keller um 400 A. jährlich höchst 1000 A. zu vermieten durch

Reichsamt Jul. Thiel, Katharinenstr. 8.

Niederlage nebst Logis, 4 600. per Okt. zu vermieten. C. G. Lehmann, Gottschedstraße 14.

Am Souterrain des Panorama-Gebäudes, in unmittelbarer Nähe der hohen Centralstraße, hat gekauft niedrige Niederlagsräume mit Zugang vom Hofe aus zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft

zu vermieten

nebst Logis mit Baderäume, Parterre und 3. Etage, Preis 1500 A. R. L. r.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

helle helle Parterre mit Baderäume des 1. April zu verm. Räumt, Holzmarktstraße 12.

h

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

M 33.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

82. Jahrgang.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen Bazar und Verloosung zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7, Frau Julius Limburger, Wittenstraße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Franz Gontard, Poststraße 8, Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Hermann, Wittenstraße 12, Frau Ernst Kühs, Poststraße 49.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Das Zweig-Comité Leipzig.
Max Staegemann, Gesch. über.

Zu dem Maskenfest der Gesellschaft

Glocke,

welches am 7. Februar 1888 in sämtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes stattfindet, sind Programme und Billets bei unsern Vorstandsmitgliedern, Herrn Emil Dornberger, in Firma Gebr. Dornberger, Schulstraße 12, und Herrn Emil Mucker, Petersteinweg 7, zu entnehmen. Die Vorsteher.

Gesellschaft Harmonie.

Die Mitglieder der Gesellschaft Harmonie werden zweckmäßig zu einer im Gesellschaftshause stattfindenden

Generalversammlung

Kreitag, den 24. Februar 1888, Abends 5 Uhr eingeladen.

Tagesordnung:

- Bestätigung über den Entwurf neuer Statuten u. einer neuen Gesellschafts-Ordnung.
- Bestätigung über Uebergangsbestimmungen bezüglich Einführung der neuen Statuten und sonst.
- Bestätigung des Sachverständigen der Gesellschaft.
- Bestätigung der Erweiterung des Gesellschaftsbetrags für das zweite Semester des Geschäftsjahrs 1887/88.
- Einführung der Verfaßung der neuen Statuten.

M. V. der Gesellschaft über den Rechnungsabschluß.

Leipzig, den 31. Januar 1888.

Herr Generalrat: Stenglein, v. St. Seerthe.

Polytechnische Gesellschaft

Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 3. Februar er., Abend 8 Uhr.

Großer Familien-Abend

im großen Saale der Centralhalle.

Recitation des Herrn Lehrer E. O. Schreiber:

"Gesa Heile", Gedicht von Rudolf Baumbach.

Hierauf Ball.

N.B. Nicht Wissens kann hierzu 4 Eintrittskarten erworben. Mitgliedskarten haben keine Gültigkeit. Die Ausgabe der Eintrittskarten findet Dienstag, den 31. Januar, Mittwoch, den 1. Februar und Donnerstag, den 2. Februar, Abend von 7—8 Uhr im Gesellschaftshause statt. Nachträglich kaufen Tickets nicht mehr verhandelt werden.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Gente Sonnabend, 3. Februar 1888, Abends zunächst 1/2 Uhr, Vorlesung des Herrn Professor Dr. Maurenbrecher über

Die Geschichte der Orientalischen Krone im neunzehnten Jahrhundert. V.

Der leichte und leichte Vorlesung des Herrn Professor Dr. Maurenbrecher über

obige Thematik findet Freitag, 10. Februar a. e. statt.

Wie bringen hiermit zur Kenntnis unserer geachten Mitglieder, daß unser diesjähriges Dreißigjahr.

Stiftungsfest

Sonntag, 19. Februar 1888, Nachmittag 4 Uhr, in festlichem Weise stattfindet und die Einzelschau im Gewinner aufliest.

Der Vorstand.

KOESENER S. C. A. H.-ABEND
Donnerstag, 2. Februar, 8½ Uhr Restaurant Baarmann.

Verein „Glück auf“.

Sonntag, den 5. Februar, findet unter 1. Familienabend mit humoristischen Beiträgen in der Europäischen Bühnenhalle statt, wobei die Kugelbörse, sowie Freunde des Vereins zweckmäßig eingespielt werden.

Eintritt 1/2 Uhr. Abgang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Der Vorstand.

Einladung

zum Kränchen der Büttler d. Leipzig. Kult.-Verein der Thüringer Eisenbahn in der Ton-Halle Sonnabend, den 4 Februar 1888.

Ausgang 7 Uhr.

D. C.

General-Versammlung der Kranken- und Begräbnis-

Unterstützungsgasse zum Banne (E. h.)

Sonntag, den 5. Febr., im kleinen Saale der Tonhalle.

Tagesordnung: Redenabtheilung. Reden und Anschr. D. V.

Militair-Verein Kaiserliche Marine

Leipzig und Umgegend
hält heute Sonnabend, den 2. Februar a. e., Abends 8 Uhr
im Theaterhaus des „Krieger-Volks“ ein

Fünftes Stiftungsfest

ab, verbunden mit Concert, Theater und Ball. —
Spender, Freunde und Gäste des Vereins sind herzlich zu
der General-Versammlung.

Der Vorstand.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Bazar und Verloosung

zum Besten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger

in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Stadtbaumeister Thiele, Poststraße 12.

Frau Ernst Kühs, Poststraße 49.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

M 33.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Bazar und Verloosung

zum Besten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger

in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Ernst Kühs, Poststraße 12.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Bazar und Verloosung

zum Besten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger

in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Ernst Kühs, Poststraße 12.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Bazar und Verloosung

zum Besten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger

in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Ernst Kühs, Poststraße 12.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Bazar und Verloosung

zum Besten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger

in Berlin.

Nachstehende Damen haben die Güte gehabt, sich zur Empfangnahme von Gaben bereit zu erklären:

Herr Generalrat von Tschircky, Frau Althann von Ehrenstein, Herr Bürgermeister Dr. Trödlin, Dresdner Straße 3, porträtiert.

Herr Baumann, Göte Straße 49, Frau Schröder, Göte Straße 7.

Frau Bertram, Seestraße 1, Frau Marie Derville, Molkenstraße 3.

Frau Stadttafel Dürr, Göte's Platz 5, Frau Oberstleutnant Gethke, Poststraße 6.

Frau Stadtbaumeister Gruner, Poststraße 10, R. 1812.

Frau Ernst Kühs, Poststraße 12.

Frau Max Krause, Plauener Straße 18, Frau Max Staege, Wittenstraße 9.

Befindliche Circulare gelassen Gaben dieser Woche im Verleihung.

Donnerstag den 2. Februar 1888.

Unter Höchster Protection Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen

Heute früh verabschiede unsre liebe kleine Magdalene.
Dass gelten nur lieblichste Nachrichten aus Johannisberg am 1. Januar 1888.

Ministerialer, Ehefrau und Frau geb. Mannfeld.

Für die vielen Beweise ehrlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen kleinen Bericht sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Bertha von. Mehnert
geb. Bent.

Dank

allen Freunden, Freunden für die vielen Beweise derartiger Theilnahme bei dem Berichte unterrichteten, meine Marie sagen allen lieben Freunden und Bekannten, sowie für die wohlertheiten Worte des Herren Bischofs Gott am Ende ihrer ehrgeizigsten Dank

die treueren Hinterlassenen
Oskar Scheidt,
Hedwig Luchow,
Cornelius August und Frau
geb. Luchow.

Bericht: Herr Martin Müller, Buchhändler, mit Frau Helene Schreiber in Chemnitz, Herr Max Junck in Bamberg, mit Frau Charlotte Junck geb.

Herr Gustav Röder in Berlin mit Frau Sophie Schröder Emil Hermann, Frau Anna Maria Käte geb. Kästner in Steyer, Herr Carl August Böse in Dresden, Herr Eduard Krause in Dresden, Frau Clara Maria geb. Seiden in Chemnitz, Herr Otto Reuter in Chemnitz, Herr August Paulsen's in Chemnitz, Leiterchen Anna, Herr Carl Ferdinand Lange geb. Uhlmann in Chemnitz, Herr August Bömer in Chemnitz, Leiterchen Anna, Frau Anna Helene Bömer, Hermannsdorf geb. Martin in Chemnitz, Frau Sophie Hermann, Sophie Sieger in Chemnitz, Herr Friederich Michael Eitner, Hüttenarbeiter in Freiberg.

Geboren: Herr August Kästner in Böhlen eine Tochter, Herr Arnold Müller in Böhlen eine Tochter, Herr Julius Krofting

in Chemnitz eine Tochter, Herr Carl Schreiber in Chemnitz eine Tochter.

Gefordert: Frau Marie Weiß geb. Haußel in Dresden, Frau Julianne Caroline Bern, Engel geb. Högl in Dresden, Herr Prof. Heinrich Röder, Director emeritus der Handelsakademie zu Böse, in Dresden, Herr Georg Weiß, Kaufmann in Dresden, Frau Anna verm. Möhring geb. Schreiber in Dresden, Herr Hermann Kästner's in Spandau Schröder Emil Hermann, Frau Anna Maria Käte geb. Kästner in Steyer,

Herr Carl August Böse in Dresden, Frau Clara Maria geb. Seiden in Chemnitz, Herr Otto Reuter in Chemnitz, Herr August Paulsen's in Chemnitz, Leiterchen Anna, Herr Carl Ferdinand Lange geb. Uhlmann in Chemnitz, Herr August Bömer in Chemnitz, Leiterchen Anna, Frau Anna Helene Bömer, Hermannsdorf geb. Martin in Chemnitz, Frau Sophie Hermann, Sophie Sieger in Chemnitz, Herr Friederich Michael Eitner, Hüttenarbeiter in Freiberg.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des derseligen Proectors und ordentlichen Professors der Theologie

Herrn Dr. theol. et phil.

Woldemar Schmidt,

Rittert etc.

findet Donnerstag, den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Georgenstraße 5, aus statt.

Für diejenigen Herren Collegen, welche an derselben teilnehmen werden, stehen mehrere Wagen vor dem Augusteum von 1/2 Uhr an bereit.

Dr. Ribbeck,
d. Z. Rector der Universität.

Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Fausse in Thonberg veranstaltet sich die Auszugsfeierliche Feierstätte, den 3. Februar, Nachmittags 1/2 Uhr im Thonberg Nr. 1. Die Bittu ist recht zahlreiche Beteiligung.

Der Obermeister

Böhme.

Marien-Bad.

Schwimmhalle mit einer Badezeit:

Wenckebachstr. 20.

20. Minuten u. Sonnenbad 2 bis

4 Uhr Nachmittags.

Geschlossen von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Sophien-Bad.

Schwimmhalle mit einer Badezeit:

Wenckebachstr. 20.

20. Minuten u. Sonnenbad 2 bis

4 Uhr Nachmittags.

Diana-Bad, und Wellenbad 20.

Wenckebachstr. 20.

20. Minuten u. Sonnenbad 2 bis

4 Uhr Nachmittags.

Friedrichsbad. 20. Minuten u. Sonnenbad 2 bis

4 Uhr Nachmittags.

Speiseanstalt II. Breitling: Milchbüre u. Suppen u. Brot. D. G. Weisemann.

Karlsbad, u. Norden, m. Schäppi. D. G. Weisemann.

Neue Leipziger Speiseanstalt, Seeger Str. 144b. Donnerstag: Rindfleisch und Rouladen.

Die neue Reichsanleihe.

* Dem Reichstage ist folgender bereits kurz erwähnter Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsstaates, vorgelegt:

§. 1. Die Aufwendung eines Betrages bis zur Höhe von 278,355,000 A für die in der Anlage aufgestellten Zwecke wird genehmigt.

§. 2. Der Reichstag wird ermächtigt, die nach §. 1 erforderlichen Gewissheit in Werte des Credits flüssig zu machen und zu diesem Zwecke in dem Nominalbetrage, wie er zur Verhältnisse seiner Summe erheblich sein wird, eine vergleichbare und den Bekämpfung des Kreidebels vom 19. Januar 1863 (Ausgabe-Briefg. S. 339) zu vernehmende Summe aufzunehmen und Schatzanweisungen aufzugeben.

§. 3. Die Bekämpfung in den §§. 2 bis 5 des Gesetzes vom 27. Januar 1873, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18), haben auch auf die nach dem gegenwärtigen Stande aufzunehmende Anleihe und entgangene Schatzanweisungen mit der Bekämpfung dieser Anleihe aufzuhören.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre ausgedehnt werden dürfen. Der Vertrag über die einzelnen Ausgaben für die Bekämpfung des Reichsvertrages und auch der Vertrag über die Bekämpfung der Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung (Reichs-Gesetzl. S. 18) ist in das Tätigungsprotokoll einzutragen. Gegen denselben ist die Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre auszudehnen.

Die öffentliche Wirkung der Bekämpfung der Anleihe auf vier Jahre aus

